



PFARRBLATT FISCHAMEND

PFINGSTEN

GUTER START

+

AUSDAUER

=

GELUNGENES

LEBEN !?

PFINGSTEN - GUTER START + AUSDAUER = GELUNGENES LEBEN!?

Das Leben kann ganz schön, aber manchmal auch ganz schwierig sein.

Liebe Freunde,
das Leben kann ganz schön, aber manchmal auch ganz schwierig sein. Wir haben nicht immer genügend Kraft und Ausdauer, um das Leben so zu gestalten wie wir uns es vorstellen. Es gibt Tage, wo wir lieber das Bett nicht verlassen wollen, aber wir sollen/müssen. An so einem Tag kann und wird einiges schief laufen. Diese „Schäden“ sind dann an guten Tagen zu „reparieren“. Das führt zu Aufregung oder Stress, was total ungesund ist, wenn es länger dauert. Der Mensch versucht immer wieder sich unter Kontrolle zu halten, aber leider gelingt das nicht immer.

Die Frage ist: Was können wir tun, um das am Minimum zu halten? Anders gefragt: Können wir eigentlich das Leben meistern und gute, positive Menschen sein, die mit ihrem Leben zufrieden sind?

Es ist machbar!

Wie in allen anderen Bereichen, brauchen wir aber Unterstützung im privaten Bereich. Im Beruf ist ein Training/eine Ausbildung notwendig, im Sport auch, beim Fahren, Skifahren, Fußball, etc. Das gilt auch für ein gelungenes Leben, wir brauchen Führung und Unterstützung um es zu meistern. Leider, viel zu oft, hören wir damit auf, wenn wir körperlich erwachsen sind. Es soll aber weiter wichtig sein für jeden von uns.

In dieser Zeit ist Pfingsten, das Fest, an dem der Heilige Geist den Aposteln die nötige Unterstützung gegeben hat. Er bietet uns heute dasselbe an. Seine Kraft ist da, wir müssen dafür nur offen und empfänglich sein. Wie in allen anderen Bereichen, ist unsere innere Bereitschaft und unsere aktive Beteiligung dazu notwendig. Wenn wir wie seine Freunde damals aktiv sind, (das heißt dass wir beten, mit Gott rechnen, Bibel lesen und Gottes Freunde im Alltag sein wollen), kommt der Geist Gottes auf uns und segnet, was wir machen. Du wirst seine Kraft dann spüren und die nötige Ausdauer haben, um dein Leben zu meistern und damit zu Frieden zu sein.
So einfach ist es eigentlich.

Mach den ersten Schritt, und du bist schon am Weg zum Ziel!

Ich wünsche euch allen einen guten Start und die Ausdauer für euer Leben. Gott möge euch mit seinem Geist dabei unterstützen.

Alles Liebe,

Pfarrer Ivica

Gelungenes Leben

*Ein guter Morgen ist nicht immer ohne Sorgen.
Aber mach dir einen Plan und glaub daran.
Zerleg den Tag in Stunden,
schon ist der Druck verschwunden.
Vor allem Großen hast du keinen Angst,
wenn du mit Gottes Hilfe planst.
So wird dir jeder Tag gelingen
und dich zur Vollendung bringen.*

© Johanna Pecina

Atmen wir den neuen Geist

*Atmen wir den neuen Geist in unser Leben,
lassen wir uns nicht beirren,
weichen wir nicht ab vom großen Plan,
fügen wir uns ausdauernd und geduldig ein
ins Konzept der Ewigkeit,
dann wird jeder Augenblick in unserem Herzen
leuchten wie ein Stern!*

© Johanna Pecina

Zu Pfingsten berichtet die Bibel vom Sprachen-Wunder. Alle Menschen, aus verschiedenen Teilen der damals bekannten Welt, hörten plötzlich die Apostel in ihrer Muttersprache reden.

Sprache ist eben nur ein Teil der Kommunikation. Die Menschen verstanden einander, egal woher sie kamen. Sie hatten Empathie und Offenheit füreinander. Heute würden wir sagen sie achteten einander, nahmen die Menschenwürde und die Menschenrechte ernst. Sie waren erfüllt vom Heilige Geist.

Die Bibel kennt auch ein Gegenbild: Die Geschichte des Turmbaus zu Babel. Da wollen Menschen wie Gott sein, frei, grenzenlos, mächtig, wie er. Plötzlich verstehen sie einander nicht mehr. Eine Sprachenverwirrung lässt das Projekt scheitern. Die Lehre aus der Geschichte: Menschen sind nicht Gott. Und dort, wo sie sich zum Gott-sein-wollen aufspielen endet es im Gegeneinander und Unheil.

Menschen sind nicht als Solisten geboren.

Sie sind aufeinander hin orientiert. Kein Kind könnte überleben ohne Kommunikation und Fürsorge liebevoller Menschen. Jeder Mensch braucht andere Menschen, um

das, was in ihm steckt, auch voll zur Entfaltung bringen zu können.

Eine kleine Gruppe von Menschen reicht dafür nicht aus. Schnell ist eine andere kleine Gruppe Konkurrenz. Wer zu Ende denkt, erkennt, es braucht alle Menschen dieser Welt.

Sprüche wie „geht's der Wirtschaft gut, geht's allen gut“ oder „wenn jeder für sich sorgt, geht's allen gut“ (wollen) täuschen und stimmen nicht. Wahr ist: „geht's allen gut, geht's auch mir gut“.

Vorrang vor dem Wohl des Einzelnen hat daher sinnvollerweise das Gemeinwohl.

Dort, wo Menschen einander achtsam, offen und liebevoll begegnen, ist Gottes Geist spürbar. Da bricht das Reich Gottes an. Pfingsten ist deshalb die Geburtsstunde der Kirche. Das Wohl aller Menschen hatte Jesus im Blick. Das hat auch das Leitbild für die Kirche heute zu sein!

Hans Peter Hurka



Pfarrfest
Sonntag, 16. Juni 2019
Festmesse um 9:30 Uhr
musikalisch gestaltet vom
Wiener Vocal Quartett
anschließend Pfarrfest mit Kinder-
programm im Pfarrhof
Für das leibliche Wohl ist vorgesorgt.



FRONLEICHNAM 2019

20. JUNI 2019

9.00 UHR
FELDMESSE BEIM
ALTAR AUF DEM
GETREIDEPLATZ

FRONLEICHNAMSPROZESSION:
ENZERSDORFERSTRASSE
GRIMMGASSE
GREGERSTRASSE: ANDACHT
BEIM ALTAR VOR DER MARIENSTATUE
HAUPTPLATZ
SCHULGASSE

SCHLUSSEGEN IN DER KIRCHE
ST. MICHAEL

**BEI REGEN
9.30 UHR HL. MESSE
IN DER PFARRKIRCHE
ST. MICHAEL**

LEBEN IN DER PFARRGEMEINDE

Aschermittwoch



MARGIT CEYKA

Den Beginn der Fastenzeit feierten wir mit den Kindern beim Aschermittwochs-Gottesdienst. Wir brachten vor Gott, was uns nicht so gelungen ist und was wir besser machen wollen - ein guter Start auf unserem Weg Richtung Ostern.

Karin Toth/Eva Lotz

Fastentuch



MARGIT CEYKA

Im Herbst 2018 kam mir der Einfall zu einem Fastentuch, das ich gemalt habe und das in der Kirche St. Michael während der Fastenzeit vor dem Altar aufgehängt wurde.

Meine Gedanken dazu möchte ich in diesem Beitrag ein wenig ausführen: Im Mittelmeer sind in den letzten Jahren viele Menschen ertrunken; andere wiederum haben alles Menschenmögliche getan, um möglichst viele Personen, die über das Meer vor Krieg, Folter und Hunger geflohen sind, zu retten.

Das Boot, das diese Menschen aufnimmt, sollten wir alle sein, die wir in der Kirche verwurzelt sind. Jesus Christus selbst streckt seine helfenden Hände entgegen.

Alles geschieht aus Liebe und Mitgefühl. Egal, welcher Religion wir angehören und welche Lebenseinstellung und Ansichten wir haben, unsere Taten sollten von Liebe getragen werden. Das wünsche ich mir in Bezug auf alle Lebewesen, und dieses Altartuch soll das ausdrücken.

Renate Pohl

Vorösterliche Lesung



IVICA STANKOVIC

Fastensuppenessen



MARGIT CEYKA

Köstliche Suppen haben die Firmlinge und ihre Eltern für das Fastensuppenessen vorbereitet. Viele waren gekommen, um die Aktion der kfb zu unterstützen. Ein herzliches Dankeschön an alle, die zum Gelingen beigetragen haben.

Margit Ceyka

Palmsonntag



MARGIT CEYKA

Mit diesem Tag beginnt die heilige Woche. In unserer Pfarre werden die Palmzweige bei der Nepomukstatue gesegnet und nach der Lesung gingen die Gläubigen trotz leichtem Nieselregen in einer Prozession zur Kirche. Dort hielt Pfarrer Ivica die feierliche Messe. Das Evangelium berichtet dann vom Einzug Jesu in Jerusalem. Er ritt auf einem Esel als Zeichen seiner Demut. Dabei jubelten ihm die Menschen noch zu. Eine Woche später riefen viele davon „Ans Kreuz mit ihm“.

Als Vorbereitung auf Ostern wurde am Donnerstag, Freitag und Samstag um 8 Uhr morgens das Morgenlob (Laudes) gebetet.

Elke Neuwerth



MARGIT CEYKA

Osterfeiertage

Diese Tage, so wie der Ostersonntag, sind die wichtigsten Tage im Kirchenjahr und das Kernstück des christlichen Glaubens.

Am Gründonnerstag denken wir an das letzte Abendmahl und die Gefangennahme Jesu. Aus alter Tradition läuten die Glocken beim Gloria der heiligen Messe zum letzten Mal und schweigen bis zur Osternachtfeier. Unsere Ratschenkinder wurden von unserem Herrn Pfarrer gesegnet und in die Pfarrgemeinde geschickt.

Der Karfreitag ist der Tag der Kreuzigung und des Todes Jesu. Um 15.00 Uhr wurde eine Kreuzwegandacht und am Abend die Karfreitagsliturgie gefeiert.

Am Karsamstag gedenken wir der Auferstehung Jesu. Die Osternachtfeier ist der Abschluss der „Heiligen drei Tage“ und der Höhepunkt des Kirchenjahres. Heuer wurde die Osternachtfeier unter reger Beteiligung der Fischamender Bevölkerung gefeiert und erstmals das Exsultet von fünf Pfarrmitgliedern gesungen. Danach gab es eine Agape, bei der die zuvor gesegneten Speisen verzehrt wurden.

Am Ostersonntag wurde die Heilige Messe in der Marktkirche gefeiert. Die Heilige Messe am Ostermontag wurde dann feierlich vom Stadtchor Fischamend in der Dorfkirche gestaltet.

Gerda Denk

Ratsch'n - Danke an alle Beteiligten



SABINE KRAWAGNER

Auch heuer durften wir uns wieder über 36 motivierte Ratschenkinder freuen, die von Gründonnerstag bis Karsamstag bei herrlichem Wetter die Kirchenglocken mit dem Geklapper ihrer Ratschen ersetzten. Wir bedanken uns bei den Spendern, die den Kindern die Türen geöffnet haben, bei den Eltern für die tolle Unterstützung und ein Vergelt's Gott an die Ratschenkinder, dass sie diese Tradition aufrechterhalten..

Eva Lotz/Sabine Krawagner

Danke für die Pfarrblattspenden

Herzlichen Dank für Ihre/eure Spenden für unser Pfarrblatt. Es zeigt uns, dass unsere Arbeit wertgeschätzt wird.

Das Redaktionsteam



MARGIT CEYKA



Liebe Pfarrgemeinde!
Vor 6 Jahren wurde ich von meiner Ordensgemeinschaft zum Dienst als Pastoralassistentin zu euch gesendet. Ab Herbst wird der Pfarrverband Fischatal-Nord gebildet mit einem Pastoralteam, das für alle 4 Pfarren zuständig sein wird. Mit meinen Gegebenheiten (Wohnort Wien 18, halbe Stelle, kein Auto) ist für mich klar, dass ich diesem Team nicht angehören werde. So werde ich mit 31.8.2019 meine Arbeit hier beenden und eine neue Tätigkeit in Wien, wahrscheinlich in der Pflegeheimseelsorge, beginnen. Die vielfältigen Aufgaben hier, besonders in der Arbeit mit Kindern, Senioren und in der Liturgie habe ich mit Freude und meinen begrenzten Fähigkeiten gemacht. Ich hätte gerne mehr auf „die Wege gebracht“- dafür wurden die Tage immer wieder zu kurz, an denen ich hier war. Ich freue mich, mit vielen Menschen unseren Glauben zu teilen und ihn auch zu feiern und das werde ich auch in guter Erinnerung von hier behalten. Da Gott überall ist, auch dort, wo Menschen sich in der „Wüste“ wähnen (so wurde mir das zumindest anfangs auch in Fischamend gesagt) und uns durch seinen Geist verbindet, wird er uns diese Verbundenheit auch über Pfarrgrenzen hinweg schenken. Besonders im vergangenen Jahr habe ich öfters Hilfe und Vertretung gebraucht, als ich mir meinen Fuß kompliziert gebrochen habe und an Infektionen lang erkrankt war. Dank sagen möchte ich allen, die mich nicht nur da unterstützt und ihren Glauben mit mir geteilt und gefeiert haben. Möge Gott euch in eurem Miteinander - Pfarre - sein die Orientierung sein auf dem Weg in eine neue Struktur und euch Mut und Freude geben, aufeinander zuzugehen und einander zu helfen, aus eurem Getauftsein heraus zu leben und zu handeln.

In herzlicher Verbundenheit eure

Sr. Miriam Hörlesberger

Fußwallfahrt nach Mariazell

Am 1. Mai um 6 Uhr früh hat dieses Jahr die Wallfahrt begonnen und eine Schar von 35 braven Wanderern ist zum Bus gekommen. Dieser brachte uns nach ruhiger Fahrt zu unserem Wanderstart. Der Aufstieg zum Sebastianwasserfall war steil, wie immer, jedoch die Wanderer topfit, drum gab es kein Gewimmer. Die Helga, voller Übermut hats ausprobiert und Else mit dem Stock so attackiert, dass jetzt ein Loch die Hose Elses zierte. Ivica bereitet sich bei jeder Rast ein Bett im kühlen Gras. damit die Wanderung nicht wird zur Hast. Unterwegs trotzen wir dem ziemlich kühlen, starken Wind, doch mit der Sonne Kraft wird's angenehm und warm geschwind. Die Andacht bei der Putzkapelle in Gottes freier Natur vermittelt Schöpfungswunder pur. Herbert nimmt sich Johannas freundlich an, sie darf ins Auto steigen, weil sie nicht mehr hatschen kann. So fahr ich nun gemeinsam mit Herbert und Franz Gall zum Raxkönig, dem Quartier unserer Wahl. Wo wir vorzüglich versorgt mit Essen und Trinken ganz schön müde in die Kissen sinken. Elisabeth, vorm Schlafengehen, mit ihrer Sockenpracht uns reich beschenkt und freudig überrascht. Dank sei der edlen Spenderin, denn ein Paar mit Liebe handgestrickter Socken sind für jedermann Gewinn. Ein guter, neuer Morgen, frisch und sonnig, ohne Sorgen? Ohne Sorgen und offener Lebensfragen würd sich vermutlich keiner von uns derartig plagen, es sei denn, er ist wirklich fit und nimmt die Wanderung als Training mit. Wir alle, wenn wir an unsere Grenzen gehen, lernen ein wenig die Lebensprobleme mit anderen Augen zu sehen und das Leben, das Universum und Gottes Plan mit uns, ein bisschen besser zu verstehen. Der Weg steigt heute stetig an, 800 Höhenmeter zu überwinden ist der Plan. Jeder Schritt ist ein Gebet, dass es beim nächsten besser geht. Irgendwo, mitten drin gibt's eine heißersehnte Pause, mit würdiger Andacht für den tiefen Sinn. Wir steigen, steigen, steigen und stapfen durch den Schnee, bis endlich wir die Ameiswies erreichen, juchhee! Doch werden wir bald vom kühlen, heftigen Wind ins Tal Richtung Neuwald getrieben. So mancher wäre noch gern ein paar Minütchen zur Erholung auf seinem Baumstumpf sitzen geblieben. Nach langem Abstieg treffen wir endlich auf Herbert, die gute Seele, der immer Labsal bereithält für unsere durstige Kehle. Bald müssen wir Hedi, die unermüdliche Kämpferin, im Auto versorgen, um sie wieder fit zu kriegen für den kommenden Morgen. Herbert ist zu Recht ein wenig aus der Spur, weil er sich fragt: „Wo ist mein Handy nur“? Endlich in Frein an der Mürz gut angekommen, haben wir Kaffee und Kuchen und sonstige Speisen zu uns genommen. Nächtens erklingt ein hoher Ton, manche hören den Alarm und sind fluchtfertig schon.

Doch die meisten haben den Alarm als solchen nicht erkannt, drum sind sie nicht davongerannt. Helgas Bett war eher einer Hängematte ähnlich, keinesfalls als Schlafstatt zu gebrauchen nämlich. Um den Schaden zu beheben, holt man den Wirt, dieser eilt sofort herbei und repariert. Helga und Else zufrieden mit der Reparatur, wollen in ihr wohligen Bettchen nur. Schon im Gewand der Nacht bemerken sie des Wirten Schlüsselbund, - wie tun wir ihm die Sache kund? „Ich zieh mich nicht mehr an!“ sagt Helga und schleicht runter und trifft die Wirtin munter und erklärt ihr das Malheur und wo der Schlüsselbund daher.. dass der Wirt, ihr Mann, was repariert und...was man in solchen Situationen im Nachthemd halt erklären kann. Nach dieser ereignisreichen Nacht man mit einem kleinen Schreck erwacht: Es regnet, es ist eisig kalt und unsereins soll in den finstren Wald? Aber es ist alles halb so schlimm und nicht sooo nass, nur leg dich heute nicht ins Gras. Die Mooshubewirtin verwöhnt mit Suppen, Forellen und cremigen Schnitten, als hätten wir 5 Jahre Hunger gelitten. Wohlbehalten kommen wir nach Mariazell, kaufen Lebkuchen und Schnaps noch schnell, damit zur Dankesmesse wir uns nicht verspäten, zu der Pfarrer Ivica hat gebeten. Sehr besinnlich und mit tiefer Dankbarkeit feiern wir die Abschlussmesse dieser schönen Zeit. Die Heimat ruft, auf geht's zum Bus. Im Pfarrhof ist dann wirklich Schluss. Christel, im Bus in ihren Rucksack schaut, ob alle Lebensmittel schon gekaut, doch nein, die Brotdos' ist nicht leer, doch das was drin ist, das verdaut sich schwer - wie kommt des Herberts Handy denn h i e r h e r? Hans Tobel bleibe heuer ungeschoren, weil er so ritterlich, ich hab's geschworen! Allen guten Geistern der Wallfahrtsorganisation sei Dank: der Margit, dem Herbert, dem Matthias als Schlusslicht und Ivica nicht zuletzt, sie haben uns alle Zeit in gute Stimmung versetzt. Und euch alle anderen bitte ich fürs nächste Jahr: Kommt's wieder zur Wallfahrt, denn diese war wunderbar!

© *Johanna Pecina*



Ordensverleihung



OTTO WALTER

Am 10.5.2019 wurde der Stephanusorden in Bronze an Ingrid Walter, Ing. Gerhard Franc und Rudolf Szekely verliehen. Wir gratulieren recht herzlich.

Neue Hinweistafeln

An neuralgischen Punkten in unserer Stadt wurden Hinweistafeln mit den Beginnzeiten der Gottesdienste in unseren Kirchen aufgestellt.

Wir bedanken uns recht herzlich dafür bei der Stadtgemeinde Fischamend.



MARGIT CEYKA

HEILIGE MESSEN

In der Pfarrkirche

Sonntag 8⁰⁰
Sonn- und Feiertag 9³⁰
Donnerstag 8⁰⁰
Freitag 18⁰⁰

In der Dorfkirche

Vorabendmessen 18⁰⁰

Im Juli und August entfallen die Wochentagsmessen und die Messen im Seniorenzentrum

Im Seniorenzentrum

12.6. und 27.6. 15⁰⁰

UNSERE PFARRKANZLEI IST GEÖFFNET:

VORMITTAGS	Montag, Mittwoch und Donnerstag	9 ⁰⁰ - 11 ³⁰
NACHMITTAGS	Mittwoch	14 ⁰⁰ - 16 ⁰⁰

Pfarrer Ivica: Termine nach Vereinbarung unter Tel. 0676/ 52 56 733

UNSERE PFARRKANZLEI MACHT URLAUB:

15. Juli bis 18. August 2019

Ab 19. August sind wir wieder für Sie da!

In dringenden Fällen kontaktieren Sie uns unter der Telefon-Nummer: 0676/40 26 059

**Unsere Festnetznummer wird mit 1. Juni aufgelassen !
Unsere Handy-Nummer: 0676/52 56 733**

Ministranten und Kindernachmittage

5.6., 19.6. 16³⁰ - 18⁰⁰

Tafel Österreich

Jeden Montag 18³⁰
(außer Feiertag)
Ausnahme: Di, 11.6.2019 18⁰⁰

Tanz ab der Lebensmitte

5.6., 19.6. 14³⁰ - 16⁰⁰

Strickrunde

12.6., 26.6. 15⁰⁰ - 17⁰⁰

Abendlob

Di. 25.6. in der Wochentagskapelle 18⁰⁰



TAUFEN

MIKULECKY Therese Emilie
 HÜBNER Anastasia
 TUMA Lisa
 TUMA Benjamin Thomas
 UMPRECHT Laureen Elisabeth

*Denn er befiehlt den Engeln,
 dich zu behüten auf all deinen Wegen. Psalm 91,11*



TOD

WALLECKER Josef	55
JAVORNIK Adolf	80
SIEGL Brigitta, geb. Baumgartlinger	79
EIGNER Günter	69
GRÖTZ Johanna, geb. Marek	92
HAINDL Ignaz	87
CECHOTA Elfriede, geb. Schimek	89
CECHOTA Ernst	90
FEIN Anna, geb. Urbanek	91
MANDL Eduard	86

Herr nimm sie auf in deine Herrlichkeit.

TERMINKALENDER

JUNI

Mo. 3.	17 ⁰⁰	Konzert der Musikschule in der Dorfkirche
Sa. 8.	10 ⁰⁰	FIRMUNG
		PFINGSTEN
So. 9.	9 ³⁰	Familienmesse zum Vatertag
Mo. 10.	9 ³⁰	Festmesse in der Dorfkirche
Do. 13.	13 ⁰⁰	Seniorenausflug
So. 16.	9 ³⁰	Festmesse anschließend PFARRFEST MIT KINDERPROGRAMM im Pfarrgarten
		FRONLEICHNAM
Do. 20.	9 ⁰⁰	Hl. Messe am Getreideplatz anschl. Prozession zur Pfarrkirche
Do. 27.	9 ⁰⁰	Schulschlussmesse aller Schulen auf dem Sportplatz
Sa. 29.	18 ⁰⁰	Geburtstagsmesse i.d. Dorfkirche
So. 30.	9 ³⁰	Geburtstagsmesse mit Sammlung für den Peterspfennig

JULI

Do. 18.	15 ⁰⁰	Grillfest der Senioren
So. 21.	9 ³⁰	Hl. Messe mit Christophorus-Sammlung

AUGUST

Di. 14.	18 ⁰⁰	Vorabendmesse in der Dorfkirche
		MARIA HIMMELFAHRT
Mi. 15.	9 ³⁰	Festmesse
So. 25.	9 ³⁰	Hl. Messe mit Kollekte für die Caritas-Auslandshilfe, Geburtstagsmesse für Juli und August
Sa. 31.	18 ⁰⁰	Vorabendmesse/Geburtstagsmesse für Juli und August i.d. Dorfkirche

Terminliche Änderungen bleiben uns vorbehalten.

Das nächste Pfarrblatt erscheint im September 2019.

Bitte helfen Sie mit unsere Umwelt zu schonen und unterrichten Sie uns falls sie mehrere Exemplare von unserem Pfarrblatt erhalten und Sie in ihrem Haushalt nur eines benötigen.

Falls Sie das Pfarrblatt auf elektronischem Weg erhalten möchten, ersuchen wir um ein kurzes Mail an pfarre.fischamend@katholischekirche.at